

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
		einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
			angen.	abgel.		

Betreff
Erneuerung der Inhouseverkabelung für das Ämtergebäudes Süd

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen
 Begründung durch IT

Beschlussvorschlag

Der Planungsauftrag für die Erneuerung der Inhouseverkabelung für das Ämtergebäude-Süd wird erteilt.

Die Gebäudewirtschaft wird beauftragt, die Unterlagen für die Projektgenehmigung vorzulegen.

Sachverhalt

1. Situation

Im Hinblick auf die Verlängerung des Mietvertrages für das Ämtergebäude Süd ist zu berücksichtigen:

- Vom Straßenverkehrsamt wird ein barrierefreier Zugang ins Gebäude gefordert.
- Der Brandschutz entspricht nicht den Anforderungen von Feuerwehr und Feuerbeschau
- Das Amt für Informationstechnik (IT) verhandelte einen Vertrag (inzwischen abgeschlossen) über 12 Jahre mit infra. Dabei werden Lichtwellenkabel der infra genutzt und die Verträge mit der Telekom gekündigt, was zu ca. 500.000 € Einsparungen über die Laufzeit führt. Zentrale städtische Nutzung auf dieser Trasse ist das Ämtergebäude-Süd.
- Neue Inhouseverkabelung im Ämtergebäude notwendig

2. Umsetzung

Die Umsetzung der genannten Punkte 1 – 3 kann in drei bauliche Maßnahmen aufgesplittet werden:

1. Umsetzung des barrierefreien Zugangs (z.B. automatisch öffnende Türen) und Brandschutzmaßnahmen (z.B. Brandschutzfester, Brandabschnittstore). Durchführung durch den Vermieter
2. Anbindung des Ämtergebäudes an die LWL-Trasse der infra an zwei Stellen. Durchführung durch infra und Koordination durch IT
3. Austausch der kompletten Inhouseverkabelung des Ämtergebäudes. Durchführung durch GWF/Haustechnik

Diese 3 notwendigen Maßnahmen werden durch 3 unterschiedliche Verantwortliche durchgeführt. Damit es zu keinen Doppelarbeiten mit möglicherweise erheblichen Zusatzkosten kommt, soll das ganze Paket von GWF koordiniert werden. Dazu sind Abstimmungsgespräche mit allen Beteiligten zu führen, um einerseits die Kosten so gering wie möglich zu halten und andererseits die Störungen für die Beschäftigten zu minimieren.

Aus diesen Gründen sollten die Inhouseverkabelung unbedingt in diesem Jahr gleich mit erledigt werden.

Das Ergebnis wird ein Gebäude sein, das für die Beschäftigten sichere Arbeitsplätze bietet und auch hinsichtlich der technischen Infrastruktur dem aktuellen Stand entspricht. Die Nutzung des Gebäudes wurde dementsprechend dann auch langfristig gesichert.

Zur Grundlagenermittlung und zur Erstellung einer Kostenberechnung wurde ein Ing.-Büro beauftragt. Sobald die Grundlagenermittlungen abgeschlossen sind und die Planung vorliegt, wird eine Projektgenehmigung eingeholt.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten ca. 320.000 €	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja €
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	im Vwvh
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> z.T.		Wirtschaftsplan GWF
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input checked="" type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	weitere: <input type="checkbox"/> SchwA
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. BVA

Fürth, 28.02.2007

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in: Ruhhammer	Tel.: 3450
---------------------------------	---------------